

Innovationen frisch von der Messe



Die Internationale Dentalschau (IDS) in Köln gilt als Weltleitmesse der Dentalbranche. Im März bewiesen über 2.200 Anbieter aus 56 Ländern mit ihren neuen Entwicklungen die starke Innovationskraft im Zahn- und Implantatbereich. Fast 140.000 Besucher aus über 150 Nationen kamen dazu nach Köln. Aus Bensberg hat sich Tanja Lubas-Wiethüchter (Foto) als Fachbesucherin einen Überblick verschafft. Mit der Zahnärztin von DentaVITA sprach Klaus Pehle.

Was waren die wichtigsten Themen auf der IDS 2015?

Die bestimmenden Themen der Kölner IDS waren die digitale Zahnheilkunde und moderne CAD/CAM-gestützte Fertigungsverfahren. Im Verbund mit dafür optimierten Werkstoffen steigern die digitalen Verfahren die Präzision von Prothetik und Implantatsuprastrukturen – bei kleinerem Zeitaufwand und geringeren Kosten. Diesen Wandel begleiten etwa extrem leistungsfähige vollkeramische Materialien wie Zirkonoxid oder Lithiumsilikat, die eine exzellente Ästhetik bei hoher Belastbarkeit der zahntechnischen Erzeugnisse garantieren.

Klingt ziemlich speziell. Kann der „normale Patient“ denn überhaupt etwas damit anfangen?

Ja, das entspricht den Wünschen der Patienten. Der Patient ist heute in der Regel gut informiert über Behandlungsmöglichkeiten und Preise. Themen wie Ästhetik und Jugendlichkeit spielen für viele Patienten heute oft eine wesentliche Rolle. Damit steigt kontinuierlich die Nachfrage nach entsprechenden Leistungen, wie Bleaching, ästhetische Zahnkorrekturen, vollkeramische ästhetische Versorgungen oder die Halitosebehandlung.

Worauf legen die Patienten heute noch Wert?

Mit steigendem Gesundheitsbewusstsein fragen die Patienten auch häufiger nach integrativen, ganzheitlichen Konzepten, die Gesundheit und Mundgesundheit als oberste Direktiven verfolgen. Hierbei sind viele Patienten zunehmend bereit, sich an den Behandlungskosten zu beteiligen und verlangen dafür eine Individualisierung der zahnärztlichen Behandlung. Individuelle Angebote werden somit zum entscheidenden Behandlungsfaktor, während die Funktionalität der Versorgung und die zahnmedizinische Kompetenz als selbstverständlich vorausgesetzt werden.

Wie passen die neuen Entwicklungen zu Ihrem Konzept bei DentaVITA?

Meine Philosophie „Gesunde Zähne – ein Leben lang“ wird durch die Digitalisierung und computergestützte Fertigung in der Zahnheilkunde unterstützt. Unsere modern eingerichteten Praxisräume und die dem neuesten Stand der Technik entsprechenden Behandlungseinheiten geben mir die Zeit und Möglichkeit, auf die individuellen Wünsche meiner Patienten einzugehen und ihnen im Rahmen der ganzheitlichen Behandlung jederzeit „ein strahlendes Lächeln zu schenken“. Denn der Patient steht trotz aller Technik immer im Mittelpunkt.